

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 21

Artikel: Den Bomben zum Opfer : Bildbericht vom Untergang der letzten Bauernhäuser am neuen Sihlsee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

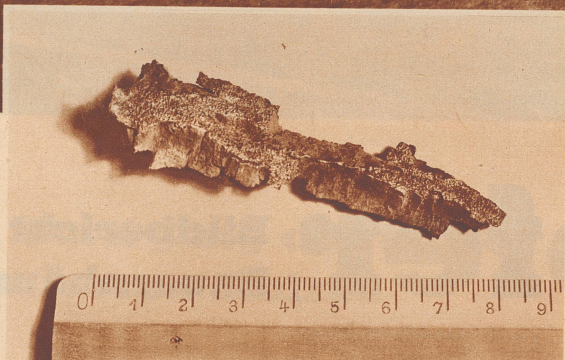
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Bomben...



Eine 50 kg-Sprengbombe explodiert bei Momentan- oder Aufschlagzündung 30 m vom Versuchsobjekt entfernt. Die Wirkung war folgende: Luft und Erde erfuhren eine heftige Erschütterung, die auf eine Distanz von über 1 km deutlich wahrnehmbar war. Die Detonation war auf viele Kilometer weit hörbar. Am Gebäude wurden alle Fensterscheiben, die nicht entfernt worden waren, eingedrückt, eine Anzahl Dachziegel heruntergeworfen und die Mauern des Hauses durch Splitter beschädigt.

Während der Bombardierung war das Sihlseegebiet militärisch abgesperrt und das Betreten der gefährdeten Zone den Zivilpersonen verboten. Wie nötig diese Vorsichtsmaßnahme war, zeigt dieser Granatsplitter, der mit vielen andern rund 500 m vom Bombardierungsort entfernt aufgefunden wurde. Der Splitter ist 1—2 cm breit, 8 cm lang und wiegt 80 gr.

A 500 mètres de l'explosion on retrouve nombre de ces éclats tranchants. Notre reporter — on le voit — ne manquait pas de courage.

Le but est manqué. Une bombe à retardement de 50 kilos explose à 30 mètres de son objectif, mais le toit et les murs de la maison sont néanmoins criblés d'éclats.

Vor wenigen Tagen ist die Staumauer des neuen Etzelwerkes fertiggestellt, mit einem mächtigen Betonblock die letzte Bresche in der riesigen Tal-sperre geschlossen und so die Füllung des Sihl-sees begonnen worden. Es wird mehrere Wochen dauern, bis der Stau beendet sein wird; aber schon heute zeigt die Gegend östlich Einsiedeln mit der weiten Wasserfläche ein völlig verändertes Gesicht. Auf den 1. Mai mußte die ausgedehnte Moorebene von Häusern, Ställen, Scheunen, Streuhaufen und Torf-lagern geräumt sein. Nur zwei Gehöfte ließ man auf Veranlassung des Eidgenössischen Militärdepar-tementes absichtlich zu Versuchszwecken stehen. An den beiden Gebäuden wurde vorletzte Woche vom Militärflugplatz Dübendorf aus die Wirkung der neuen Fliegerbomben unsrer Armee praktisch erprobt.



Die Bewohner des Gehöftes nehmen Abschied von ihrem Heim, das zwei Tage später bombardiert wird. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde mitgenommen. Sogar ein Fensterrahmen wurde für spätere Verwendung als brauchbar befunden.

Les paysans évacuent leur maison avant le bombardement. Ils emportent encore un vieux châssis de fenêtre «qui peut toujours servir».



... zum Opfer Bildbericht vom Untergang der letzten Bauernhäuser am neuen Sihsee

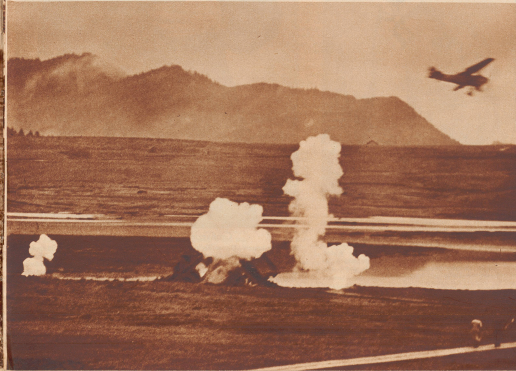
Was auf den obigen vier Bildern zu sehen ist, zeigt den Verlauf der Explosion einer 50 kg-Sprengbombe. Die Bombe explodiert 1,5 m von Hause entfernt, bei 100 m von der Verengung des Sees, das heißt nicht beim Aufschlag auf die Erde, sondern erst, nachdem sie tief in den Boden eingedrungen war. Wie tief es eine Bombe in die Erde eindringt, hängt von der Bodenbeschaffenheit, dem Gewicht der Bombe und der Richtung des abgeworfenen Flugzeuges ab. In diesem Falle war die Wirkung folgender: die Detonation war 1,5 m unterhalb der Erde, ein Trichter von 8 m Durchmesser und 2,1 m Tiefe wurde ausgebildet. Seine drei Gehäule stürzte zum Teil ein, legte sich auf eine Seite und verschwand zum größten Teil im ozeanischen Tiefen. Der ganze Vorgang vollzog sich in der Zeit von 1/10 Sekunden. Der Photograph nahm einen Standpunkt in 300 m Entfernung. Er arbeitete mit Teleobjektiv und mit zwei Apparaten zugleich. Bild 1 im obigen Bild zeigt die große Unruhe, die sich von der Erdrüttelung her, die die Explosion — selbst auf die große Distanz von 300 m — im Boden und in der Luft hervorrief.

Photos Guggenbühl-Pfister

Touche! La bombe a explosé en contact du sol projetant une gerbe de terre de 80 mètres de haut. La maison est défoncée.



Gefechtsplan. Stenand betrachtet die Bewehrung der Schützengraben die Wirkung der Fliegerbomben an ihrem ehemaligen Grund und Boden und ihren Wohnhäusern. Im Hintergrund ist die Seemauer des Erziehungswerkes sichtbar. Pendant un arrêt de combat, le paysan contemple le résultat de l'effet des bombes.



Bombardement

Les digues de barrage sont terminées et déjà les eaux de la Sihl commencent à former un lac artificiel au pied de l'Écrin. Toutes les constructions qui s'élevaient sur cette étendue des terres s'évanouissent pour le moment. On laisse subsister deux maisons paysannes pour permettre à notre aviation d'évaluer l'effet de ses nouvelles bombes de 50 kilos et de ses bombes incendiaires.

Nach dem Versenden mit den 50 kg-Sprengbomben wurden die Überreste des Bombardierens Gabeln mit mehreren Seiten Brandbomben gelegt. Brandbomben und kleine Geschosse von 1 kg Gewicht die nicht stürzte, sondern nur in Serien von 3 Stück abgeworfen werden. Et finalement on laisse le feu aux débris de l'habitation avec des bombes incendiaires.